

Pressemitteilung

Gesund, motiviert, konsumorientiert: Aktive Ältere bringen Gesellschaft voran

- **Überraschende Ergebnisse des beim Berliner Demografie-Forum (BDF) erstmals vorgestellten „Demografie-Kompass“**
- **300 internationale Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren auf dem BDF über „Aktivität, Gesundheit, Teilhabe“ älterer Menschen**
- **Unter den Teilnehmern: Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe**

Berlin, 19. März 2015 – „Alternde Gesellschaften können durchaus innovativ sein. Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes kann durch die Alterung sogar positiv beeinflusst werden. Wir müssen deshalb mehr dafür tun, um die Lebensphase 60+ neu zu gestalten: entscheidend ist hier ein flexiblerer Umgang mit Arbeit, Renteneintritt und Engagement“, sagt Prof. Dr. Norbert F. Schneider, Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB).

Dies ist die Kernbotschaft des neuen „Demografie-Kompass“, den das BiB im Auftrag des Berliner Demografie-Forums (BDF) entwickelt hat. Nach Schneiders Angaben entsteht in Deutschland gerade eine neue Bevölkerungsschicht sehr aktiver älterer Menschen zwischen 60 und 79 Jahren: Diese agilen Senioren seien gesund, würden das Leben genießen und seien bereit, sich weiter in der Gesellschaft zu engagieren. Viele von ihnen seien wohlhabend, konsumierten gern und würden auf diese Weise eine neue Nachfrage schaffen, von der zahlreiche Wirtschaftszweige profitierten. Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten eine rasche Alterung seiner Bevölkerung erfahren, eine Entwicklung, die vielen anderen Ländern noch bevorsteht. Es könne daher seinen Erfahrungsvorsprung möglicherweise sogar als Exportmodell nutzen.

Der Wissenschaftler stützt seine Thesen auf die 18 Indikatoren des „Demografie-Kompass“, der heute anlässlich des BDF vorgestellt wird und erstmals einen differenzierten Vergleich von neun Ländern (Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich, UK, USA, Korea, Japan, China) ermöglicht. So zeigt zum Beispiel der Indikator „Anteil der pflegebedürftigen 65-79-jährigen an der Bevölkerung“, dass erst ein kleiner Teil dieser Bevölkerung pflegebedürftig ist, je nach Land zwischen 3 und 6 Prozent. Wie die jeweilige Gesellschaft mit Ehrenamt und gesellschaftlichem Engagement insgesamt umgeht, lässt sich anhand des Indikators „Gesellschaftliches Engagement der Menschen im Alter von 50+“ erkennen. 41 Prozent der US-Amerikaner über 50 Jahren etwa engagieren sich, aber nur etwa 2 Prozent der Chinesen. Einen vollständigen Überblick gibt das Booklet zum BDF (anhängend).

Politik und Wirtschaft: Rahmenbedingungen müssen sich ändern

Auch Politik und Wirtschaft sehen das Potenzial alternder Gesellschaften, verweisen in ihren Beiträgen beim BDF aber zudem auf die dringend nötigen neuen Rahmenbedingungen. So fordert Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière: „Ziel ist es, jedem Einzelnen entsprechend seiner Lebenssituation und seines Alters die Chance zu eröffnen, seine Potentiale und Fähigkeiten im Laufe eines langen und gesunden Lebens zu entwickeln. Wir werden dies nur erreichen, wenn Politik, Wirtschaft und Bürger gemeinsam Vorschläge erarbeiten, um unser Zusammenleben entsprechend der Erfordernisse des demografischen Wandels zu gestalten.“ Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe betont, wie wichtig es sei,

„dass die Menschen überall in Deutschland - in städtischen wie ländlichen Regionen - auch künftig auf ein gut funktionierendes, modernes und nachhaltig finanzierbares Gesundheitswesen vertrauen können“.

Die Herausforderung der demografischen Entwicklung beleuchtet Dr. Maximilian Zimmerer, Vorstand der Allianz SE: „Die stark ansteigende Zahl von Rentnern bei gleichzeitig stark sinkenden Erwerbstätigen wird die umlagebasierten staatlichen Systeme unter Druck setzen, also Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Gleichzeitig müssen wir auch die kapitalgedeckten betrieblichen und privaten Systeme modernisieren, die durch die andauernden sehr niedrigen Zinsen angegriffen werden.“

Dr. Mark Speich, Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland, erinnert Politik und Gesellschaft daran, beim Thema des demografischen Wandels nicht die junge Generation aus den Augen zu verlieren: „Nur mit einer Jugend, die die Anforderungen der Zukunft versteht und auf Rahmenbedingungen vertrauen kann, in denen sich ihre Potenziale entfalten können, meistern wir die Herausforderungen des demografischen Wandels.“

Das BDF findet im Allianz Forum (18. März), Pariser Platz 6, sowie an der ESMT (19. und 20. März), Schlossplatz 1, statt.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter www.berlinerdemografieforum.org

Ansprechpartner für Rückfragen:

Johanssen + Kretschmer
Strategische Kommunikation GmbH

Harald Händel
Tel.: 030 / 520 00 57-37
Fax: 030 / 520 00 57-77

h.haendel@jk-kom.de

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über das Berliner Demografie-Forum

Das Berliner Demografie-Forum ist eine parteiübergreifende, internationale Debattenplattform zum Thema demografischer Wandel. Das Forum führt internationale Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Hiermit soll auch die Bedeutung demografischer Einflussfaktoren in einer breiteren Öffentlichkeit verankert werden. Seit der Auftaktveranstaltung im Januar 2012 findet das Forum einmal jährlich statt. Initiatoren sind das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Allianz. Die Konferenzleitung übernehmen Botschafter Wolfgang Ischinger und Prof. Jörg Rocholl, PhD. Ausrichter des Forums ist die ESMT European School of Management and Technology. Partner ist in diesem Jahr die Vodafone Stiftung.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 85 Millionen von der Allianz versicherten Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2014 erwirtschafteten rund 147.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 122,3 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von

10,4 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 104,6 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Über die Vodafone Stiftung Deutschland

Die Vodafone Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Unter dem Leitmotiv „Erkennen. Fördern. Bewegen.“ unterstützt die Stiftung als gesellschaftspolitischer Think tank insbesondere Programme in den Bereichen Bildung, Integration und soziale Mobilität mit dem Ziel, Impulse für den gesellschaftlichen Fortschritt zu geben, die Entwicklungen einer aktiven Bürgergesellschaft zu fördern und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht es der Vodafone Stiftung Deutschland vor allem darum, benachteiligten Kindern und Jugendlichen den sozialen Aufstieg zu ermöglichen

Über die ESMT

Die ESMT European School of Management and Technology ist eine internationale Business School, die im Oktober 2002 auf Initiative von 25 führenden globalen Unternehmen und Verbänden gegründet wurde. Sie bietet englischsprachige Vollzeit- und berufsbegleitende Executive-MBA-Studiengänge, einen Master in Management-Studiengang sowie Management-Weiterbildung auf Englisch und Deutsch an. Die ESMT konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Leadership und gesellschaftliche Verantwortung, europäische Wettbewerbsfähigkeit und Technologiemanagement. Zusätzlich bietet sie eine interdisziplinäre Plattform zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Der Hauptsitz der ESMT befindet sich in Berlin, ein zweiter Standort ist Schloss Gracht bei Köln. Die ESMT ist eine staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule, die mit ihrem Angebot von AACSB, AMBA und FIBAA akkreditiert ist. Seit 2013 hat die ESMT das Promotionsrecht. www.esmt.org

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.